

Referat Friedrich Plehn: Ernest Cole

Ich habe mich für das Bild entschieden, da man auf diesem erkennen kann, dass die Leute trotz den ärmlichen Verhältnissen zusammen musizieren und das schon von klein auf. Ich finde es interessant, wie geübt der kleine Junge schon im Umgang mit den Kontrabass wirkt, obwohl dieser deutlich größer als er selbst ist.

Ernest Levi Tsoloane Cole war ein südafrikanischer Fotograf, der 21. März 1940 in Pretoria zur Welt kam. Er begann in den frühen 1960er Jahren freiberuflich zu arbeiten. Er hatte einige Kunden wie das Drum Magazine, die Rand Daily Mail und den Sunday Express. Dies machte ihn zum ersten schwarzen freiberuflichen Fotografen Südafrikas. Er verstarb im Alter von 49 Jahren am 19. Februar in New York.

Das Bild zeigt einen jungen afroamerikanischen Jungen, der in einem schlichten, offenbar ärmlichen Raum steht und ein großes, altes Kontrabass-Instrument spielt. Der Junge trägt ein weißes T-Shirt und kurze Hosen und ist barfuß. Er scheint konzentriert zu sein, während er das Instrument spielt.



Im Vordergrund des Bildes, rechts unten, sitzt ein Mann auf einem Stuhl, der ein Saxophon spielt. Man sieht nur seine Arme und Beine und einen Großteil seines Instruments. Er trägt ein weißes Hemd und eine schwarze Anzugshose, außerdem sieht sein Saxophon besser erhalten aus als der Kontrabass. Der Raum ist spärlich eingerichtet, mit einem großen Holzschrank links mit offen stehenden Schubladen, auf dem verschiedene Gegenstände liegen. Im Vordergrund steht auch noch ein Koffer und im Hintergrund rechts ist ein Klavier zu sehen. An der Wand hängen einige Bilderrahmen und unter dem Fenster steht ein weiterer Stuhl. Das Licht kommt von einem Fenster im Hintergrund, das den Raum schwach beleuchtet und eine eher düstere Atmosphäre erzeugt.

Das Bild vermittelt eine intime und persönliche Szene, die möglicherweise auf eine musikalische Ausbildung hinweist. Es spricht von der Hingabe und Leidenschaft für Musik trotz bescheidener Umstände.

Coles Fotokarriere begann 1958, als er eine Stelle bei Drum Magazin begann als Assistent von Jürgen Schadeberg. 1967 brachte er dann sein eigenes Buch „House of Bondage“ in dem das Bild zu finden ist. Also muss dieses Bild auch in der Zeit zwischen 1958-1967 entstanden sein. Dies war keine einfache Zeit für die dunkelhäutige Südafrikanische Bevölkerung, da sie stark unter der Apartheid litt. Die Apartheid beschreibt die „Rassentrennung“ der weißen und schwarzen Bevölkerung Südafrikas. Dazu wurden viele Gesetze verhängt, die er der weißen Bevölkerung ermöglichte die schwarze

Bevölkerung zu unterdrücken und auszubeuten. Viele Bereiche waren für weiße Menschen vorbehalten und durften von Schwarzen nicht betreten werden, ebenso wurden Jobangebote der weißen Bevölkerung vorbehalten. Ab 1948 wurde so das komplette öffentliche Leben der Weißen und Schwarzen von der „Rassentrennung“ gezeichnet. Diese wurde mit Polizeigewalt durchgesetzt mit dem Ziel die Rechte und Privilegien der weißen Minderheit zu schützen und günstige schwarze Arbeitskräfte zu haben. Hinzu kam die Gründung von Homelands und Errichtung von Townships, um die Bevölkerung komplett von einander zu trennen.

Ich denke es war für Ernest Cole nicht all zu schwierig dieses Bild zu schießen, da es eine alltags Situation darstellt, bei der ein Kind wahrscheinlich erlernt ein Instrument zu spielen. Die Verhältnisse sehen eher ärmlich aus, aber das Haus scheint in guter Fassung zu sein und es stehen einige Instrumente darin. Somit dürfte ihm diese Fotografie kaum Probleme bereitet haben.